MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 04/0470
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 20.12.2004
Bearb.	: Herr Baran, Detlev	Tel.: 256	öffentlich
Az.	: ju		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

20.01.2005

**Lärmschutzeinrichtung an der Oadby-and Wigston-Str., in Norderstedt-Mitte
hier: Beantwortung der Anfrage von Frau Paschen am 02.12.2004**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 02.12.2004, fragte Frau Paschen an, wann die Graffitis an der Lärmschutzeinrichtung in Norderstedt-Mitte entfernt werden.

Antwort:

Eine Reinigung der Beton- und Glasflächen wurde bereits Ende Dezember 2004 mittels eines flüssigkeitsgestützten Reinigungsverfahrens vorgenommen.

Es ist allerdings zu befürchten, dass diese kostenintensive Unterhaltungsmaßnahme nicht von langer Dauer ist, da erfahrungsgemäß die Beschmierung und Verunreinigung durch Graffitis von unbekanntenen Personen in ca. einem Jahr erneut vorgenommen wird.

Wie bereits am 15.04.2004 (Vorlage Nr. 04/0174) mitgeteilt, haben sich die Sprühlacke bereits in die Kunstglasfläche eingefressen. Eine rückstandslose Entfernung der Teerfarben und Zwei-Komponenten-Lacke ist nicht mehr möglich, weil sonst die Glasflächen zu stark angegriffen werden.

Dennoch hat bereits diese Unterhaltungsaktion ca. 9.000 € gekostet.

Insofern haben sich die Kunstglasflächen als nachteilig erwiesen. Eine bessere Alternative würde Einscheibensicherheitsglas darstellen, da dieses eine sehr viel wirkungsvollere Reinigung erlaubt. Echtglasflächen kann man z. B. auch mit einem flüssigkeitsgestützten Heißreinigungsverfahren bearbeiten ohne dass die Flächen eintrüben.

Ein kompletter Austausch aller Plexiglasflächen gegen Sicherheitsglas (12 mm) würde Kosten in Höhe von 25.000 € verursachen.

Die Verwaltung wird bei Schäden oder Verunreinigungen zukünftig prüfen, ob an Stelle einer Reinigungsmaßnahme evtl. ein Austausch gegen Glasflächen zweckmäßiger ist. Eine weitere Verunreinigung der Plexiglasscheiben führt zu Schäden, die mit den Verschmutzungen durch Graffitis vergleichbar sind.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Auf eine Begrünung der Glasflächen wurde verzichtet, da diese den primären Zweck hatten, einen transparenten Durchgangsbereich für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Eine vollständige Begrünung mittels Ranggittern würde Angsträume produzieren. Darüber hinaus sind ohnehin Haushaltsmittel für Rankhilfen und Bepflanzung (geschätzt ca. 60.000 €) nicht vorhanden.